

3.16 Bösartige Neubildungen des Weichteilgewebes ohne Mesotheliom

Tabelle 3.16.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C46–C49

| Inzidenz | 2017 | | 2018 | | Prognose für 2022 | |
|--|------------|------------|----------|--------|-------------------|--------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Neuerkrankungen | 2.090 | 2.290 | 2.160 | 2.140 | 2.400 | 2.500 |
| rohe Neuerkrankungsrate ¹ | 5,0 | 5,6 | 5,1 | 5,2 | 5,6 | 6,1 |
| standardisierte Neuerkrankungsrate ^{1, 2} | 3,3 | 4,1 | 3,4 | 3,8 | 3,7 | 4,4 |
| mittleres Erkrankungsalter ³ | 68 | 67 | 68 | 68 | | |
| Mortalität | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Sterbefälle | 972 | 884 | 943 | 913 | 991 | 961 |
| rohe Sterberate ¹ | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,3 |
| standardisierte Sterberate ^{1, 2} | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 1,5 | 1,3 | 1,5 |
| mittleres Sterbealter ³ | 75 | 72 | 73 | 71 | 74 | 72 |
| Prävalenz und Überlebensraten | 5 Jahre | | 10 Jahre | | 25 Jahre | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Prävalenz | 7.000 | 7.400 | 11.200 | 12.400 | 19.500 | 20.900 |
| absolute Überlebensrate (2017–2018) ⁴ | 46 (38–57) | 51 (44–62) | 35 | 38 | | |
| relative Überlebensrate (2017–2018) ⁴ | 51 (43–63) | 61 (54–75) | 45 | 55 | | |

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Diese Erkrankungsgruppe umfasst die seltenen, bösartigen Tumoren der peripheren Nerven, des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe, des Bauchfells (Peritoneum) und des dahinter gelegenen, retroperitonealen Weichteilgewebes. Zu ihnen gehören auch die an der Haut auftretenden seltenen Kaposi-Sarkome (4% der Diagnosegruppe). Da sich die Tumoren des Weichteilgewebes im Gegensatz zu den Karzinomen überwiegend nicht aus Deck- oder Drüsengewebe entwickeln, sondern aus den bindegewebigen Strukturen, stellen Sarkome insgesamt die Mehrheit der Weichteiltumoren dar.

Das Leiomyosarkom mit Ursprung im glatten Muskelgewebe und das Liposarkom (bösartiger Fettgewebstumor) sind neben dem Fibrosarkom die häufigsten Formen im Erwachsenenalter. Die dem Gewebe der Skelettmuskulatur entstammenden Rhabdomyosarkome treten dagegen fast ausschließlich bei Kindern und Jugendlichen auf. Den zuletzt jährlich etwa 4.300 Neuerkrankten an bösartigen Weichteiltumoren stehen etwa 1.950 Sterbefälle gegenüber. Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten für bösartige Weichteiltumoren sind seit 1999 in Deutschland leicht angestiegen.

Risikofaktoren

In den meisten Fällen lässt sich keine eindeutige Ursache für ein Weichteilsarkom finden. Bei Patientinnen und Patienten mit seltenen erblichen Tumorsyndromen können gehäuft Sarkome auftreten. Auch das Vorliegen einzelner oder mehrerer genetischer Varianten hat vermutlich Einfluss auf das Erkrankungsrisiko.

Nach einer Strahlentherapie kann in seltenen Fällen ein Sarkom in der bestrahlten Körperregion auftreten. Auch eine Chemotherapie kann das Sarkomrisiko erhöhen. Das humane Herpesvirus Typ 8 (HHV8) verursacht das Kaposi-Sarkom. Bei Betroffenen mit schwerer Immunschwäche ist möglicherweise auch das Epstein-Barr-Virus (EBV) an der Entstehung von Weichteilsarkomen beteiligt.

Umweltgifte und Chemikalien können möglicherweise zur Entstehung von Sarkomen beitragen. Als gesichert gilt ein Zusammenhang von Vinylchlorid und Angiosarkomen der Leber. Chronische Entzündungsprozesse erhöhen vermutlich ebenfalls das Risiko für Weichteilsarkome. Darüber hinaus kann ein chronisches Lymphödem nach einer Brustentfernung in seltenen Fällen zur Entstehung eines Angiosarkoms führen (Stewart-Treves-Syndrom). Ein Einfluss von Ernährung oder anderen Lebensstilfaktoren wie Rauchen oder Alkoholkonsum ist nicht bekannt.

Abbildung 3.16.1a
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 1999–2018/2019,
Prognose (Inzidenz) bis 2022
je 100.000 (alter Europastandard)

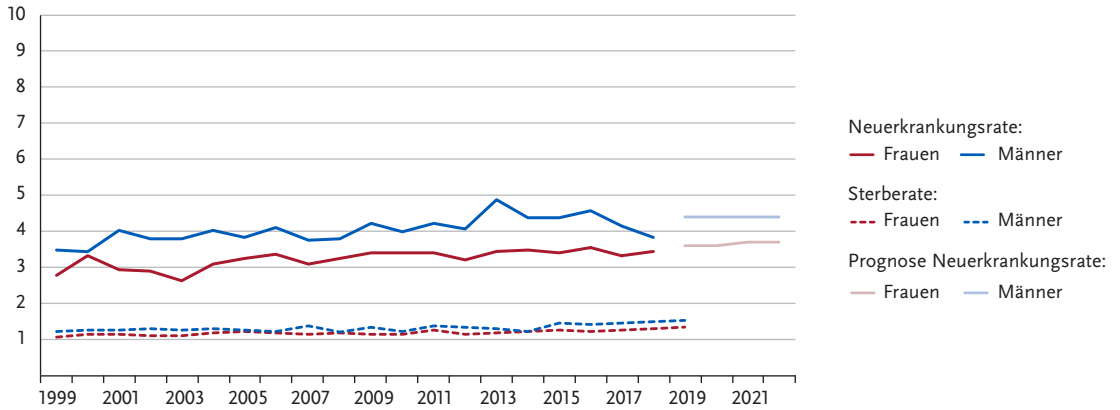


Abbildung 3.16.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 1999–2018/2019,
Prognose (Inzidenz) bis 2022

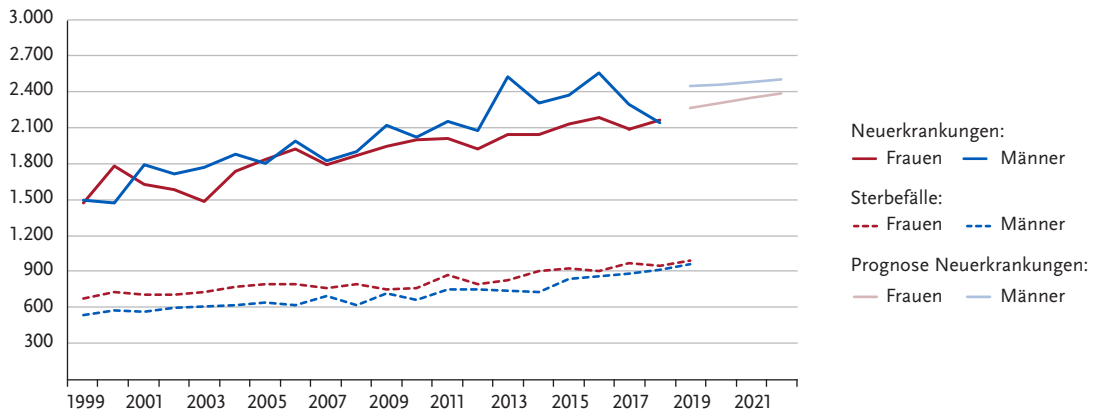


Abbildung 3.16.2
Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 2017–2018
je 100.000

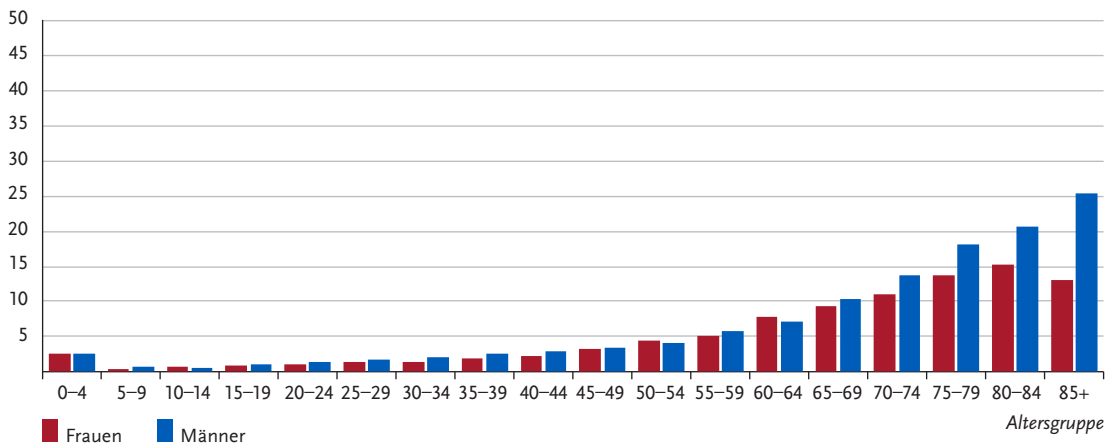


Tabelle 3.16.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Datenbasis 2018

| | | Erkrankungsrisiko | | | Sterberisiko | | |
|---------------------|---------------------------|-------------------|-------------|---------------------------|--------------|-------------|--|
| Frauen im Alter von | in den nächsten 10 Jahren | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | jemals | | |
| 35 Jahren | < 0,1 % (1 von 4.700) | 0,4 % | (1 von 280) | < 0,1 % (1 von 13.500) | 0,2 % | (1 von 590) | |
| 45 Jahren | < 0,1 % (1 von 2.600) | 0,3 % | (1 von 290) | < 0,1 % (1 von 7.900) | 0,2 % | (1 von 620) | |
| 55 Jahren | 0,1 % (1 von 1.500) | 0,3 % | (1 von 320) | < 0,1 % (1 von 4.100) | 0,2 % | (1 von 660) | |
| 65 Jahren | 0,1 % (1 von 1.000) | 0,3 % | (1 von 390) | < 0,1 % (1 von 2.300) | 0,1 % | (1 von 740) | |
| 75 Jahren | 0,1 % (1 von 820) | 0,2 % | (1 von 560) | 0,1 % (1 von 1.500) | 0,1 % | (1 von 960) | |
| Lebenszeitrisiko | | 0,4 % | (1 von 250) | | 0,2 % | (1 von 570) | |
| Männer im Alter von | in den nächsten 10 Jahren | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | jemals | | |
| 35 Jahren | < 0,1 % (1 von 3.700) | 0,4 % | (1 von 280) | < 0,1 % (1 von 13.900) | 0,2 % | (1 von 600) | |
| 45 Jahren | < 0,1 % (1 von 2.800) | 0,3 % | (1 von 290) | < 0,1 % (1 von 8.400) | 0,2 % | (1 von 620) | |
| 55 Jahren | 0,1 % (1 von 1.800) | 0,3 % | (1 von 320) | < 0,1 % (1 von 3.800) | 0,2 % | (1 von 650) | |
| 65 Jahren | 0,1 % (1 von 920) | 0,3 % | (1 von 350) | < 0,1 % (1 von 2.000) | 0,1 % | (1 von 700) | |
| 75 Jahren | 0,1 % (1 von 670) | 0,2 % | (1 von 440) | 0,1 % (1 von 1.300) | 0,1 % | (1 von 860) | |
| Lebenszeitrisiko | | 0,4 % | (1 von 250) | | 0,2 % | (1 von 570) | |

Abbildung 3.16.3
Anteil der Morphologiegruppen bösartiger Weichteiltumoren nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 2017–2018

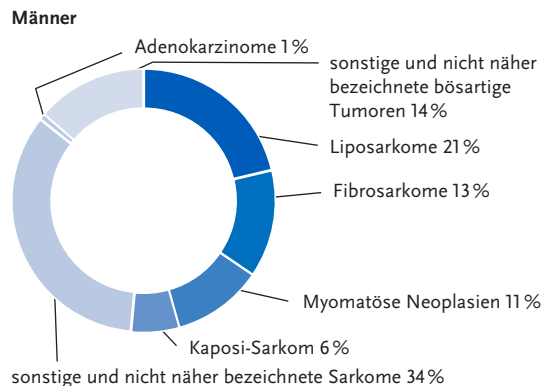
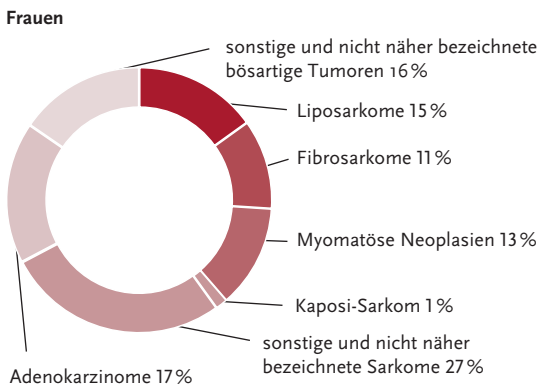


Abbildung 3.16.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 2017–2018

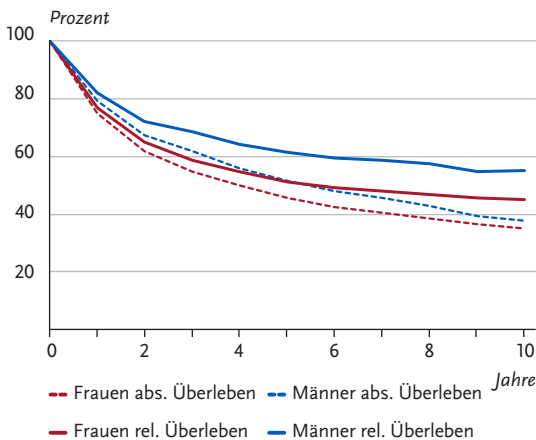


Abbildung 3.16.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach Histologie und Geschlecht, ICD-10 C46–C49, Deutschland 2017–2018

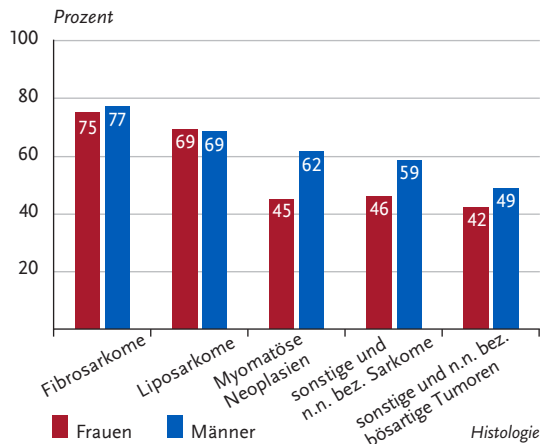


Abbildung 3.16.6
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C46–C49, 2017–2018
je 100.000 (alter Europastandard)

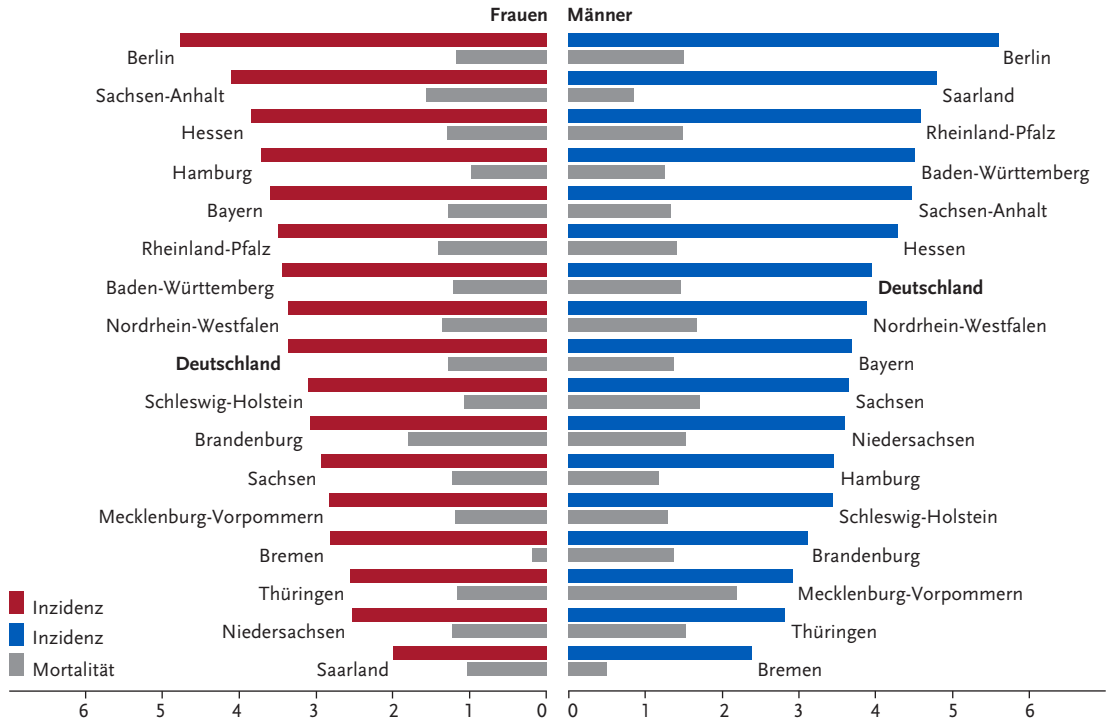
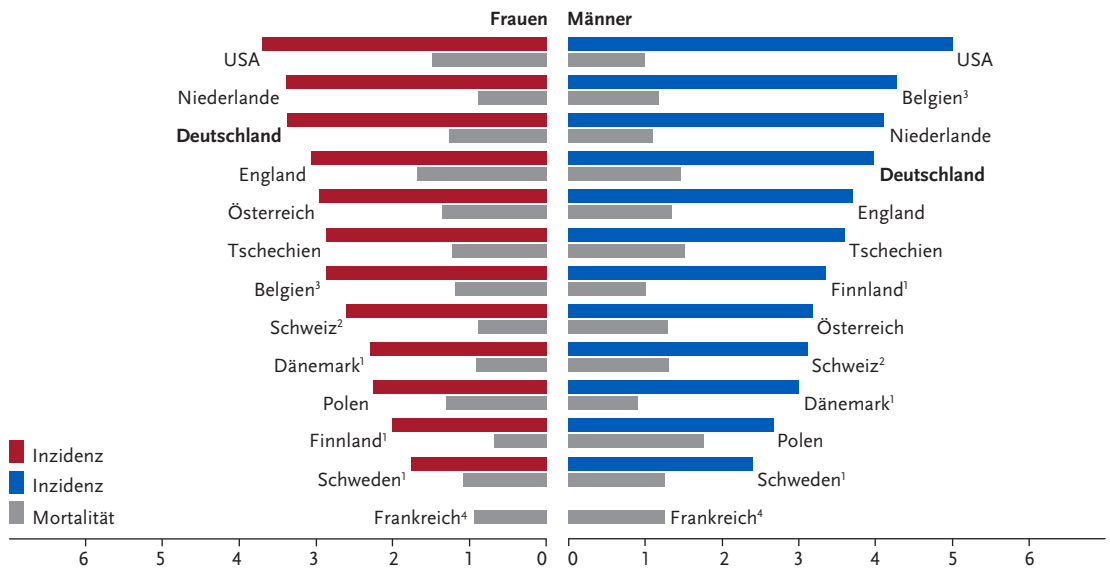


Abbildung 3.16.7
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C46–C49, 2017–2018 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Angaben nur für C49
² Angaben für C47 und C49. Angaben für Mortalität für 2013 bis 2017
³ Angaben für Mortalität für 2016
⁴ Keine Angaben für Inzidenz vorhanden